

Pfarrbrief Ostern 2024

Ostern damals - Ostern heute

Resignierte Jünger am Grab und auf dem Weg nach Emmaus, eine trauernde Maria Magdalena, verlorene Hoffnung.

Mittendrin: der Auferstandene, nicht Glanz, nicht Glorie, nicht der strahlende Auferstandene unserer Osterbilder,

doch einer, der den Jüngern die Augen öffnet, Maria beim Namen ruft, das Brot bricht, der da ist, der lebt.

Auch heute: Resignation über furchtbare Kriegsbilder, über Krankheit und persönliches Schicksal.

Mitten in unserem Dunkel heute: manch kleines Licht, verklärtes Kreuz.
Helfende Hände, liebende Blicke, einer, der mein Leid mitträgt.
Hoffnungszeichen – Tag für Tag, Vorgeschmack der Auferstehung – mitten in unserem Leid: Er, der Auferstandene, nicht Glanz und Glorie,

doch er ist da. Auch heute. Er lebt. Halleluja.

Kerstin Schroth, www.spurensuche.de, In: Pfarrbriefservice.de



Donnerstag, 28. März - Gründonnerstag

Büchenberg 19:00 Uhr Abendmahlfeier anschl. Übertragung des Allerheiligsten und stille Betstunde

Foto: Lothar Nahler

Freitag, 29. März - Karfreitag

Büchenberg 14:00 Uhr Kreuzweg

anschl. Liturgiefeier



Samstag, 30. März - Karsamstag

Büchenberg 20:00 Uhr Osternachtsfeier

Amt zu Ehren unseres Auferstandenen mit Segnung des Osterfeuers, Taufwasserweihe und Erneuerung des Taufversprechens

Sonntag, 31. März - Ostersonntag

Büchenberg 10:00 Uhr Festhochamt

Amt für Wolfgang und Berta Herbert, Lebende und

Verstorbene der Familien Herbert, Eck und

Leitschuh

Amt für Alfons und Elisabeth Möller, lebende und

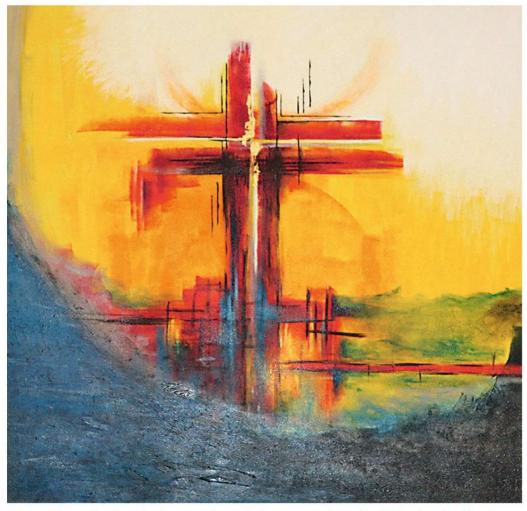
verstorbene Angehörige

Erstes Jta. für Michael Buczel

Amt für Willi Ruppel, lebende und verstorbene

Angehörige

Auferstanden vom Tode, Christine Hartmann/Atelier14, Altargemälde. Ausschnitt aus einem Triptychon, Kreuzkirche, Fulda, Bild: Hartmann/www.Atelier14Fulda.com



Von der Auferstehung her leben – das heißt doch Ostern.

Dietrich Bonhoeffer

Montag, 1. April - Ostermontag

Büchenberg 08:30 Uhr Frühmesse

Jta. für Marianne Eversole

Sonntag, 7. April - 2. Sonntag der Osterzeit

Büchenberg 10:00 Uhr Hochamt

Jta. für Lothar und Lina von Keitz, lebende und

verstorbene Angehörige Amt für Johanna Mehler

Amt für Otto Raab, lebende und verstorbene

Angehörige

Mittwoch, 10. April - Mittwoch der 2. Osterwoche

Büchenberg 07:40 Uhr Rosenkranz

08:00 Uhr Hl. Messe

Amt für Lebende und Verstorbene der Familie

Hartung

Samstag, 13. April - Martin I., Papst, Märtyrer

Büchenberg 18:00 Uhr Vorabendmesse

Amt für Karl Klüh, lebende und verstorbene

Angehörige

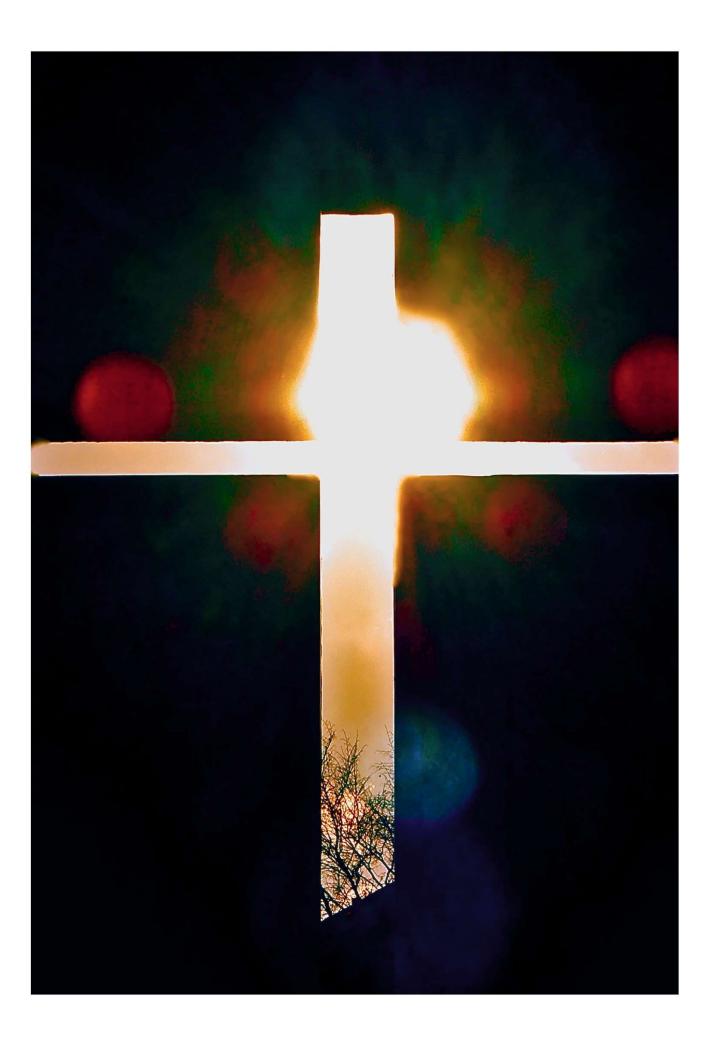
Jta. für Arnold Kraus

Amt für Heinrich und Rosemarie Kraus

Amt für Emil und Monika Happ, lebende und

verstorbene Angehörige

Hinweis: Das Pfarrbüro bleibt vom 2. bis einschließlich 5. April 2024 geschlossen.



Doch ein Osterbild

Ein Osterbild? Mein erster Eindruck ist das nicht. Osterfreude will sich nicht so recht einstellen. Das Kreuz ist doch eher ein Fanal der Vernichtung als der Hoffnung. "Wie kann es auch anders sein", mag mancher einwenden, "wenn die Christen ein Kreuz in die Mitte ihres Glaubens und ihrer Kirchen stellen? Wie kann ein römisches Hinrichtungsund Folterinstrument Hoffnung und Rettung bedeuten?"

Was mache ich mit dem Kreuz - mit dem Kreuz auf dem Foto von Peter Friebe, mit dem Kreuz in unserer Kirche, mit dem Kreuz um meinen Hals, mit dem Kreuz als dem Symbol des christlichen Glaubens? "Was hat er denn heute mit dem Kreuz?", mag mancher von Ihnen sich leise fragen, "Karfreitag war gestern, heute möchte ich Ostern feiern, das leere Grab, das neu beginnende Leben!" Ich muss allen, die jetzt so denken, um ein klein wenig Geduld bitten und ihnen leider auch sagen: Ohne Kreuz, kein Ostern. Und ich kann einen gewichtigen Zeugen anführen. Im 1. Korintherbrief schreibt der Apostel Paulus (1,23-24): "Wir verkündigen Christus als den Gekreuzigten: für Juden ein empörendes Argernis, für Heiden eine Torheit, für die Berufenen aber, Juden wie Griechen, Christus, Gottes Kraft und Gottes Weisheit." Warum Ärgernis

und Torheit? Weil Juden und Griechen der Meinung waren, Christen würden einen Gekreuzigten, einen Toten verehren. Sie gehen den letzten Schritt nicht mit, wie ihn heute viele Menschen nicht mitgehen können. Die Jesus für einen außergewöhnlichen Menschen halten, der voller Liebe und toller Ideen war, der sogar bereit war, für seine Überzeugungen zu sterben, der eben aber auch genau das getan hat: gestorben ist und begraben wurde. Menschen, die am Karfreitag stehen bleiben. Wir Christen gehen den letzten Schritt weiter: Dass Jesus auferweckt wurde, dass er ins Leben zurückgekehrt ist, dass er den Tod überwunden hat. Das ist die frohe Botschaft unseres Glaubens oder wenn Sie so wollen - das Gelbe vom Ei. Doch wir Christen dürfen den Schritt davor nicht vergessen: das Kreuz. Es wird nicht Ostern an Karfreitag vorbei. Oder, um es zuzuspitzen: es wird Ostern mitten in den Karfreitag hinein. So betrachtet, ist das Foto von Peter Friebe doch ein Osterbild. Keines, was meine idullischen, auf Harmonie bedachten Wünsche erwartet haben, aber ein ehrliches, ein wahrhaftiges. Ein Bild, das die Schrecken nicht leugnet, doch um das Licht weiß, das in die Dunkelheit hineinleuchtet.

Michael Tillmann

Information zur Verwaltungsratswahl am 27. u. 28. April 2024

Am Samstag, 27. April und Sonntag, 28. April finden wieder die Verwaltungsratswahlen in den Kirchengemeinden statt.

Auch in unserer Kirchengemeinde wird an diesen beiden Tagen gewählt. Von den 4 Mitgliedern scheiden turnusmäßig zwei Mitglieder aus, so dass wieder zwei Mitglieder gewählt werden müssen. Zusätzlich werden zwei Ersatzkandidat*innen benötigt.

Damit wir auch in Zukunft einen eigenständigen und funktionsfähigen Verwaltungsrat haben, der sich um die Belange in unserer Kirchengemeinde kümmert, werden also mindestens 4 Kandidat*innen benötigt, die bereit sind, für dieses Ehrenamt zu kandidieren. Die Alternative wäre, dass unsere Kirchengemeinde ggf. fremdverwaltet werden müsste. Wenn Sie das nicht möchten, bitte schauen Sie, ob Sie ggf. selbst bereit sind zu kandidieren oder jemanden kennen und ansprechen, ob sie oder er dazu bereit wäre, um Verantwortung für unsere Kirchengemeinde – und das sind wir alle, zu übernehmen.

Wählbar ist, wer das 18. Lebensjahr vollendet und seinen Wohnsitz mind. seit 3 Monaten im Bereich der kath. Kirchengemeinde St. Jakobus Büchenberg hat.

Bitte melden Sie sich dazu in unserem Pfarrbüro zu den bekannten Sprechzeiten. Gerne können Sie aber auch unsere derzeitigen Verwaltungsratsmitglieder ansprechen, um nähere Information dazu einzuholen.

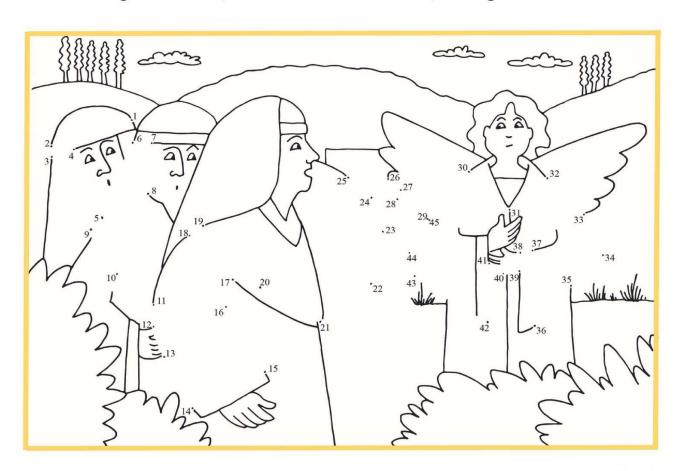
Ihr/Euer Verwaltungsrat



Am Ende der Evangelien, als ihr Höhepunkt, erzählen die Evangelien von der Auferstehung Jesu: Drei Frauen, die Jesus lange Zeit begleitet haben, gehen am Ostermorgen zum Grab, um den Leichnam Jesu mit duftenden Kräutern zu salben – das war damals so Brauch. Sie gingen also zum Grab in der Erwartung, einen Toten zu sehen. Doch als sie zum Grab kommen, sitzt dort ein Engel und sagt ihnen, dass Jesus nicht mehr tot ist, sondern wieder lebt. Und wirklich: Der Leichnam Jesu fehlt. Doch die Frauen können das nicht glauben, sie erschrecken, haben Angst, jemand hätte den toten Jesus gestohlen. Zu unglaublich ist es, dass Jesus

von den Toten auferstanden ist. Die Frauen und auch die Jünger brauchen Zeit und Hilfe durch Jesus, bis sie an seine Auferstehung glauben und sie in die ganze Welt verkünden. Und weil sie am Anfang so kritisch waren, können wir ihnen heute mit gutem Grund glauben: Jesus lebt!

Und weil Jesus den Tod überwunden hat und lebt und weil er uns versprochen hat, dass auch wir nicht im Tod bleiben werden, dürfen wir uns über die Auferstehung Jesu freuen und sie feiern, denn sie ist der Anfang unserer eigenen Auferstehung. Auch wenn es uns – wie den Frauen am Grab – schwerfällt, das zu glauben.



Unsere diesjährigen Erstkommunionkinder:

Mila Kekule, Kalbachstraße 14, Büchenberg Ben Knur, Schmiedegasse 9, Büchenberg Johanna Leinweber, Heckackerweg 1, Büchenberg Jakob Röhrig, Am Berg 12, Döllbach Luis Röhrig, Am Berg 10 a, Döllbach Merlin Trinks, Theilring 15, Büchenberg Jannik Zans, Am Hirtsberg 17, Büchenberg



Liebe Gemeinde,

neben frohen Ostergrüßen möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Sie alle am 30.05.2024, am Fronleichnamsfest, zur Feier meines 60. Geburtstags einzuladen.

Nach den Prozessionen in den einzelnen Orten soll es ab 12:00 Uhr im Bürgerhaus zu Hattenhof mit Bratwürstchen und anschließendem Kaffee und Kuchen losgehen.

Es wäre mir eine große Freude, mit Ihnen und Ihren Familien in lockerer Atmosphäre zu feiern.

Ihnen allen frohe und gesegnete Ostertage.

Ihr Pfarrer Michael Rother



© Samuel Glattil/DEIKE

Hühnchen und Hähnchen schauen sich im Kaufhaus Eierbecher an. "Das ist aber komisch", meint Hühnchen, "so viele Kinderwagen – und kein einziger hat Räder."



© Lange/DEIKE

"Die wahre Bedeutung von Ostern hat der Herr uns gezeigt: Liebe, Hoffnung und Vergebung!"

Liebe Gemeinde,

in diesem Sinne wünsche ich Ihnen zusammen mit dem Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat friedliche, besinnliche und glückliche Osterfeiertage.

Ab 4. April bis 5. Mai werde ich meinen Heimaturlaub antreten.

Herzliche Grüße

Phr. Loy Show



Bild: Sarah Frank | factum.adp In: Pfarrbriefservice.de

